



KUNDENINFORMATION¹ für die Haltung vom ROTEN ROSELLASITTICH

Welche Bedürfnisse haben Rote Rosellasittiche?

Seine Heimat sind die ursprünglich offenen Savannen und heutigen Kulturlächen Südostaustraliens und Tasmaniens. Außerhalb der Brutzeit lebt er in kleinen Gruppen, im Winter in großen Scharen.

Wie müssen Rote Rosellasittiche gehalten werden?

Die Haltungsbedingungen müssen laut Tierschutzgesetz den Körperfunktionen und dem Verhalten der Tiere entsprechen, was für die Unterbringung, den Sozialkontakt, die Ernährung und die Pflege gilt. Folgende Mindestanforderungen sind auf jeden Fall zu erfüllen.

Sozialkontakt und Mindestgröße der Unterkunft

Alle Sittiche haben ein angeborenes Bedürfnis nach Geselligkeit. Im ersten bis dritten Jahr werden sie geschlechtsreif und haben ab dieser Zeit ein starkes Bedürfnis sich zu paaren und Junge großzuziehen. Die Vögel sind in Familienverbänden oder Schwärmen zu halten. Während der Brutzeit darf die Haltung auch paarweise erfolgen.

Da es sich bei ihm um einen nicht domestizierten Vogel handelt, ist eine Mindestgröße von 400 x 200 x 200 cm (80.000 cm²) vorgeschrieben. Zusätzlich muss ein Schutzraum von 2 m² Grundfläche und einer Mindesthöhe von 1 m zur Verfügung stehen. Werden die Vögel in Außenvoliere gehalten, muss ein allseits geschlossener und beleuchteter Schutzraum mit Ein- und Ausflugöffnungen und einer Temperatur von mindestens 5° C angeboten werden. Erfolgt die Haltung ausschließlich in Innenräumen, so ist eine Innenvoliere entsprechend der Maße der Außenvoliere einzurichten.

Ausstattung und Aufstellung des Käfigs

Der Boden der Außenvoliere muss entweder aus Naturboden bestehen oder mit einem Belag aus Sand, Kies oder ähnlichem abgedeckt sein. Der Boden des Käfigs, der Innenvoliere und des Schutzraumes ist mit Sand, Hobelspänen von unbehandeltem Holz, Holzgranulat, Rindenmulch oder ähnlichem geeignetem Material abzudecken. Die Befestigung der Wände hat so zu erfolgen, dass potentielle

Fressfeinde nicht eindringen können. Weiters darf das Material der Volieren, Käfige und der Ausstattung zu keinen Gesundheitsschäden führen, muss leicht zu reinigen und desinfizieren sein und muss so verarbeitet und angebracht sein, dass sich die Tiere daran nicht verletzen können. Die Vergitterung muss aus Querstäben oder Geflecht bestehen.

Käfige, Volieren und Schutzräume müssen mit mindestens zwei Sitzstangen aus Holz unterschiedlicher Stärke ausgestattet sein, welche so angebracht werden müssen, dass möglichst lange Flugstrecken entstehen. Eine ausreichend große Bademöglichkeit muss den Tieren ständig zur Verfügung stehen. Wenn die Tiere nicht baden, müssen sie bei geeignetem Wetter mindestens jedoch einmal wöchentlich mit Wasser besprüht werden.

Werden mehr als ein Paar in der Voliere gemeinsam gehalten, so müssen während der Fortpflanzungszeit mehr Nistkästen als Paare angeboten werden.

Ernährung

Ergänzt kann das qualitativ hochwertige Futter aus der Zoofachhandlung mit Wildpflanzen (Einjähriges Rispengras, Wiesenrispengras, Vogelmiere, Sauerampfer, Löwenzahn, Hühnerhirse, Gänsedistel, Vogelknöterich, Wegwarte, Ebereschensbeeren, Hagebutten u.ä.), Obst (Ananas, Aprikose, geschälter Apfel, Bananen, geschälte Birnen, Brombeeren, Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Weintrauben etc.) und Gemüse (Auberginen, grüne Erbsen und Erbsenschoten,

¹ Gem. § 31 Abs. 2 Tierschutzgesetz
Fehler und Irrtümer vorbehalten.

Mangold, Spinatblätter, Eissalat, Chinakohlsalat, Feldsalat, Endiviensalat, Karotten, Zucchini, Tomaten, Staudensellerie, Fenchelknollen, Brunnenkresse, Paprikaschoten etc.) ergänzt werden.

Zur Schnabelpflege sollte ihnen eine Sepiaschale geboten werden.

Um das starke Nagebedürfnis der Sittiche zu befriedigen, sollte ihnen pflanzliches Material in Form von gebündelten ungiftigen Zweigen, verknotete Hanfseile, Schnabelwetzsteine und ungehobelte kleine Brettchen aus naturbelassenem Weichholz (Holunder, Kastanie, Linde, Pappel, Weide und ungespritzte Obstbaumäste) immer zur Verfügung stehen.

Frisches Trinkwasser sollte den Vögeln in ausreichender Menge ständig verfügbar sein.

Pflege

Die Bodeneinstreu sollte regelmäßig gereinigt bzw. getauscht werden. Die Sitzstangen und andere Einrichtungsgegenstände, die abwaschbar sind, sollten einmal wöchentlich mit heißem Wasser gewaschen werden.

Die Futter- und Wasserbehälter sind täglich zu reinigen, wie auch das Badewasser der Tiere. Baden Vögel nicht, so müssen sie bei geeignetem Wetter mindestens jedoch einmal in der Woche mit Wasser besprüht werden.

Eignung für Kinder

Werden Rote Rosellasittiche für Kinder angeschafft, so sind die im Haushalt lebenden Erwachsenen für die Haltung und Betreuung der Tiere verantwortlich.

Es sei darauf hingewiesen, dass es sich bei diesen Tieren um große Sittiche handelt, die unter Umständen kräftig beißen können.

Bei der Anschaffung muss darauf geachtet werden, dass die Versorgung der Tiere immer gesichert ist auch im Urlaub oder bei Krankheit.

Weiterführende Literatur erhalten Sie bei Ihrem Zoofachhändler.